Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09223822
Kreis	Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Gemeinde	Bad Gottleuba-Berggießhübel, Stadt
Anschrift	Rundteil -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Hellendorf * 587/3; 587/2
Bauwerksname	Rundplatz; Sog. Grenzsäule Hellendorf

Kurzcharakteristik

Olympia-Gedenkstein und von zwei Reihen Bäumen gesäumter Rundplatz mit Sandsteinsockeln; Gedenkstein für olympischen Fackellauf 1936 östlich der Straße, geschichtliche von Bedeutung, zudem darin befindliche Postmeilensäule (siehe auch Obj. 09307292) als Markierung des Grenzübergangs von Bedeutung

Denkmaltext

Sonderform einer Kursächsischen Ganzmeilensäule, als "Grenzsäule" bezeichnet; Sandstein, Obelisk auf gestuftem Sockel mit sächsisches Rautenkranzwappen und Entfernungsangaben, Mittelstück entspricht einer Kursächsische Ganzmeilensäule der Neuen Dresden-Teplitzer Poststraße aus dem 18.Jh., letzte erhaltene kursächsische Straßensäule dieser Strecke. Im Meilenblatt von Sachsen, Berliner Ausgabe, Blatt 340 von 1784 sind sowohl eine Grenz-Säule als auch eine Meilen-Säule in kurzem Abstand dort aufgeführt. Im Zuge des Chausseebaus ab 1810 wurde die Meilen-Säule wohl 1820 in eine neue (steinerne) Grenz-Säule mit dem sächs. Wappen an der Spitze umgewandelt und direkt an die Grenze versetzt. Da erst in diesem Jahr die Verordnung zur Errichtung von Wegweisersäulen, zunächst aus Holz, erlassen wurde und die letzten (kur)sächsische Meilensteine/Postsäulen 1820/23 gesetzt/erneuert wurden, ist es keine Wegweisersäule. Erst nach 1875 brachte man seitlich noch wegweisende Kilometerangaben an. Es ist somit die Sonderform einer (kur)sächsischen Ganzmeilensäule, die als "Grenzsäule" bezeichnet wird. Die letzte Instandsetzung und geringfügige Versetzung erfolgte 1977 mit dem Umbau der Grenzanlagen.
Im Jahre 1722 begann man im Kurfürstentum Sachsen mit der Aufstellung der Kursächsischen Postmeilensäulen. Kurfürst Friedrich August I. wollte hierdurch ein zeitgemäßes Verkehrs- und Transportleitsystem im Kurfürstentum aufbauen, um Handel und Wirtschaft zu fördern. Er beauftragte mit Generalvollmacht Magister Adam Friedrich Zürner (1679 – 1742) mit der Durchführung. Das System der Postmeilensäulen umfasste Distanzsäulen, Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen. Die Distanzsäulen sollten in den Städten vor den Stadttoren, später nur auf den Marktplätzen aufgestellt werden. Entlang der Poststraßen wurden Viertelmeilensteine, Halb- und Ganzmeilensäulen aufgestellt. Sie erhielten eine fortlaufende Nummerierung (Reihennummer), beginnend vom Anfang der Vermessung. Die Ganzmeilensäulen wurden außerhalb der Städte an den Poststraßen im Abstand von 1 Meile (= 9,062 km) aufgestellt. Die Distanzsäulen waren mit dem Monogramm „AR“ für „Augustus Rex“, dem kursächsisch und polnisch-litauischen Doppelwappen sowie der polnischen Königskrone gekennzeichnet. Die Ganzmeilen-, Halbmeilensäulen und Viertelmeilensteine waren alle ähnlich beschriftet, alle trugen kein Wappen, aber das Monogramm „AR“. Die Entfernungsangaben erfolgten in Wegestunden (1 Stunde= ½ Postmeile = 4,531 km).
Dieses Meilensystem war das erste europäische Verkehrsleitsystem. Der hier betrachteten Säule kommt als Teil des überregional bedeutenden Postwegesystems eine hohe verkehrsgeschichtliche Bedeutung zu.

LfD/2013

Datierung	19. Jh. (Rastplatz); nach 1936 (Gedenkstein)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09223820 A**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Heilmann, Erik
Beschreibung	Gedenkstein für Olymia 1936, trapezförmiger Sandsteinblock auf Stufenpodest (mit Inschrift: "An dieser Stelle übergaben Sportler der CSR 1936 die olymp. Fackel auf ihrem Wege v. Athen n. Berlin den deutschen Sportlern")



Fotonummer	**F 09223820 B**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Heilmann, Erik
Beschreibung	Gedenkstein für Olymia 1936, trapezförmiger Sandsteinblock auf Stufenpodest (mit Inschrift: "An dieser Stelle übergaben Sportler der CSR 1936 die olymp. Fackel auf ihrem Wege v. Athen n. Berlin den deutschen Sportlern")



Fotonummer	**F 09223820 E**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Machold, Bärbel
Beschreibung	Ansicht Gedenkstein für Olymia 1936



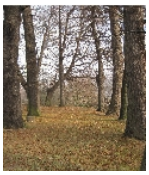
Fotonummer	**F 09223822 F**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Gedenkstein für Olympia, im östlichen Platzteil



Fotonummer	**F 09223822 H**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Östlicher Platzteil, Blick von Westen



Fotonummer	**F 09223822 I**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Westlicher Platzteil mit runden Sandsteinsockeln, Blick von Süden



Fotonummer	**F 09223822 J**
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Epple, Silke
Beschreibung	Östlicher Platzteil, Blick von Süden

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.